

---

# WILER ZEITUNG

AUSGABE FÜR WIL-UZWIL-FLAWIL

[www.wilerzeitung.ch](http://www.wilerzeitung.ch)

Der Volksfreund

Regionen | Mittwoch, 18. Juli 2003

## Im Kloster und einmal rund um die Welt

Sommerlager des Cevi Wil mit 59 Kindern und 31 Leitern in der Schwägalp bzw. in Neu St.Johann.

Am 5. Juli trafen sich Kinder und Leiter bei der evangelischen Kirche in Wil. Mit dem Zug fuhr die Gruppe nach Nesslau. Dort trennten sich die Wege des Haus- und des Zeltlagers. Die Zeltlagerteilnehmer wanderten Richtung Schwägalp, wo sie ihren Lagerplatz bezogen. Nach dem Zeltaufbau kamen alle mit der Lagergeschichte in Kontakt. Sie handelte vom Leben im Kloster.

### Passkontrolle vor dem Haus

Die Teilnehmer des Hauslagers bezogen ihr Quartier oberhalb von Neu St.Johann. Sie reisten in dieser Woche einmal um die Welt. Vor dem Betreten des Hauses war eine Passkontrolle angesagt. Am ersten Morgen trafen sie in Ägypten ein. Da wurden Pyramiden gebaut, Mumien gefangen und konnte ägyptisch gegessen werden. Am Montag besuchte man Griechenland, wo alle den Olymp (Schwendisee) bestiegen. Am nächsten Tag übte man sich in Japan im Stäbchenweitwurf, Hindernislauf und im Essen mit Stäbchen. Am Abend gab es selbst gekochten Reis, gewürzt mit Tannennadeln. Das Wetter war heiss, und da Mönche und Nonnen als reinliche Personen bekannt sind, besuchte das Zeltlager am Dienstag einen Badeweiher oberhalb von Nesslau, um zu baden. Der Sonntag begann um vier Uhr mit einem Gottesdienst. Nachdem nochmals alle etwas geschlafen haben, fand ein Sportblock statt. Am Abend konnten sich alle beim Nachtessen etwas besser kennen lernen. Im Kloster wohnten auch immer Handwerker. Deshalb war am Montagnachmittag das Bastelatelier angesagt. Da konnte man Brot backen im Koreaofen, Papier schöpfen oder Speckstein schleifen. Am Abend wurde im Klosterkonvent über allerlei Geschäfte debattiert. Da Klöster immer grosse Ländereien besaßen, machten sich die Mönche und Nonnen am Mittwoch auf, diese zu besuchen. Die Wanderung führte auf die Schwägalp, wo die Herstellung von Appenzeller Käse bestaunt wurde.

### Von Japan in die Karibik

Unterdessen reiste auch das Hauslager weiter. Von Japan ging es über den Pazifik in die Karibik zur Insel Grenada. Um die grenadische Kultur kennen zu lernen, besuchte man deren Hauptstadt Nesslau. Dort wurden exotische Früchte degustiert,

man musste sich im Wassertragen beweisen oder löste ein Rätsel über die Karibik. Am Nachmittag gings ins Freibad Unterwasser. Den Donnerstag verbrachten die Teilnehmer des Hauses in den USA. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des grossen Geländespiels. Die Teilnehmer mussten das goldene Brezel des Präsidenten Strauch wiederfinden. Leider blieb das nicht der einzige Zwischenfall: Am Abend wurde eine Leiterin entführt. Nach einem Postenlauf wurde sie wohl erhalten aus einer Scheune befreit.

### **Räuber stören die Händler**

Die Klosterbrüder sind auch als Händler bekannt. So wurde im Zeltlager am Donnerstagsmorgen gehandelt. Leider hinderten Räuber die Händler an ihrem Geschäft. Der Freitag begann sportlich: Die Lagerolympiade stand auf dem Programm. Ein fröhlicher Schlussabend und das Übernachten unter freiem Himmel setzte dem Zeltlager die Krone auf. Brasilien hiess das letzte Land, welches das Hauslager besuchte. Dort kämpften am Freitagnachmittag die Lagergruppen um den Sieg bei den brasilianischen Sportspielen. Das Ganze wurde mit einem Sambawettbewerb abgeschlossen. Und am Abend war dann Karneval in Rio. Nachdem das Haus geputzt und die Zelte abgebrochen waren, traf man sich am Bahnhof Nesslau. Von dort ging es zurück nach Wil. (pf./af.)

Mehr Bilder unter: [www.cevi.ch/wil](http://www.cevi.ch/wil)